

und die Königin sind in den Stickerei-Ateliers des königlichen Hoflieferanten Gerson jetzt vollendet. Der Schleppmantel des Königs ist 7 Ellen lang und etwa 4 Ellen breit, und durch und durch mit Hermelin gefüttert, der in breiter Borde um die Oberseite aus Purpur-Sammet sich schlägt. Die Pellerine von Hermelin ist etwa eine Elle breit. Der Purpur-Sammet ist auf der ganzen Fläche abwechselnd mit königlich preussischen schwarzen Adlern, deren Bewehrung in Farben ausgeführt ist, und goldenen Kronen gestickt. Der Mantel wird über der Brust durch schwere goldene Gordons und Quasten zusammengehalten. Ähnlich ist der Schleppmantel der Königin, nur etwas kürzer und die Pellerine oben ausgeschnitten.

Da am Tage der bevorstehenden Krönung Sr. Maj. des Königs, den 18. October, in allen Kirchen des Landes um 10 Uhr Vormittags ein feierlicher Gottesdienst abgehalten werden wird, so bestimmt der Handelsminister, daß an diesem Tage sämtliche Post-Bureau's von 9 — 12 Uhr Vormittags geschlossen bleiben sollen, und daß während dieser Zeit auch keine Bestellung von Briefen und Packeten stattfinden soll. Die Postillone haben an dem gedachten Tage die Gala-Montirung anzulegen.

Bei G. Loos in Berlin ist eine Krönungs-Medaille in Bronze und Silber erschienen, dieselbe ist des großen Rufes der Kunst-Anstalt, aus der sie hervorgegangen, würdig. Die Hauptseite zeigt die ähnlichen Portraits S. Majestäten des Königs und der Königin, im Kronenschmuck. Die Umschrift lautet: „Wilhelm, König, Augusta, Königin von Preußen.“ — Die Rehrseite zeigt das Herrscherpaar im Krönungsschmuck auf dem Throne. Am Fuße des Thrones ist der preussische Aar, die Verfassung von 1850 mit den Krallen festhaltend. Im Vordergrund kniet ein Krieger vor einer Opferflamme. Am Sockel des Opfertisches liest man die Worte: „Mit Gut und Blut!“ hindeutend auf das Gelübde, das der Krieger, die Hände zum Schwur erhebend, ausspricht. — Die Aufschrift lautet: „Zur Krönung, den 18. October 1861.“

Bei dem Banket am Krönungstage in Königsberg wird ein riesiger, 5 Fuß hoher Königs-Kuchen, die königliche Tafel zieren.

Provinzielles.

Görlitz, 12. October. Für das dem König als Krönungs-Geschenk zu überweisende Kanonen-Boot

sind bis jetzt durch die Sammlungen zc. bei der Stadt-Haupt-Kasse 2499 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf. eingegangen. Mit der von der Stadt bewilligten Summe von 3000 Thlrn. sind also bis jetzt im Ganzen 5499 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf. disponibel.

Die Breslauer Postbeamten mit Einschluß derer von den Eisenbahnpostämtern, haben 156 Thlr. 24 Sgr. als Beiträge zur deutschen Flotte aufgebracht. Von den Postillonnen wurden 5 Thlr. beigesteuert.

Öffentl. Kriminal-Verhandlungen.

Sitzung vom 10. October.

1) Der Häusler und Weber Joh. Wilh. Breiter aus Alt-Gebhardsdorf wurde wegen Unterschlagung von, demselben anvertrauten, Garnes zu einer 1 monatlichen Gefängnißstrafe und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

2) Die unverehel. Johanne Friederike Hänsch aus Neundorf, Löwenberger Kreises, wurde wegen eines, bei dem Färber Nischawy in Friedersdorf verübten, Diebstahls mit einer 1wöchentlichen Gefängniß-Strafe belegt.

3) Der Häusler Ernst Weise aus Ober-Bellmannsdorf, bereits früher schon zweimal wegen Diebstahls bestraft, wurde wegen eines in der Nacht vom 7. zum 8. Septbr. cr. auf dem Felde des Gärtners Brückner verübten Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten und 1 Woche, Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizei-Aufsicht je auf 1 Jahr verurtheilt.

4) Der Schneider Joh. Gottlieb Schwarzbach aus Ober-Tinda wurde wegen eines Forst-Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß-Strafe belegt.

5) Der Rattun-Weber Heinrich Schmidt und

6) der Häusler und Weber Karl Ernst Fischer, Beide aus Ober-Tinda und bereits schon früher wegen Diebstahls bestraft, wurden wegen desselben Verbrechens ein Jeder zu 10 Tagen Gefängnißstrafe, Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizei-Aufsicht je auf 1 Jahr verurtheilt.

7) Die Verhandlung in der Untersuchungs-Sache wider den Häusler und Weber Johann Karl August Breiter aus Goldentraum, dessen Ehefrau u. Sohn, Julius Herrmann mit Vornamen, wegen Hehlerei, wurde vertagt.

Nächste Sitzung den 24. October.